

Schweizerischer Militärsanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anderen Ausstattungsgegenständen eine gepolsterte Sitzbank (aus der im Notfalle ein Ruhebett hergestellt werden kann), zwei tragbare Fernsprecher und eine Kabelrolle; an Rettungsmitteln eine Tragbahre (an der Decke des Wagens angebracht) und an einer Langseite außen eine 5 m lange Leiter.

Der „Gerätewagen neuer Art“ ist mit den notwendigsten Werkzeugen und Rüstholzern zum Einheben entgleister Fahrzeuge und zum Freimachen der Bahn und mit Beleuchtungsmitteln ausgerüstet; an Rettungsmitteln sind vorhanden: ein kleiner Rettungskasten, eine Tragbahre mit Zubehör an der Decke, eine Leiter von 4 m Länge an einer Langseite und eine Leiter von 7 m Länge auf dem Dach des Wagens.

9. Bei Neu- und Umbauten von mittleren und größeren Bahnhöfen sollen eigene Zimmer, sogenannte „Rettungszimmer“ vorgesehen werden, in denen erkrankten oder verletzten Reisenden und Bediensteten, besonders auch geisteskranken Personen vor Ueberführung in ihre Wohnung oder in ein Krankenhaus Unterkunft gewährt und die erste Hilfe ge-

leistet werden kann. Tote dürfen in das Rettungszimmer nicht verbracht werden. In dem Rettungszimmer soll der Rettungskasten und die Tragbahre untergebracht werden.

II. Vorbereitende Maßnahmen.

Es wurden soviel wie möglich Bahnbeamte in der ersten Hilfe unterrichtet.

Das „Personal für die Hilfszüge“ wird aus den durch den Bahnarzt in der ersten Hilfeleistung Ausgebildeten von der Maschineninspektion, der der Hilfszug unterstellt ist, ein für allemal bestimmt, und besteht fast nur aus Werkstättenarbeitern, die so ausgesucht werden, daß sie zu jeder Stunde des Tages oder der Nacht erreichbar und in kürzester Zeit abfahrbereit sind; aus dieser Gruppe sind drei bis fünf geeignete Leute besonders für die Bedienung des Arztwagens bestimmt. Dazu werden noch Maßnahmen getroffen, daß die Sanitätskolonnen herbeigezogen werden können. Als Entgelt werden ihnen die neuen Wagen für ihre Übungen zur Verfügung gestellt.

Schweizerischer Militär-sanitätsverein. Sektion Degersheim.

Nachdem wir mit den ostschweizerischen Sektionen in der Angelegenheit „Bundesfeierkarten“ Rücksprache gehalten, gestatten wir uns nochmals öffentlich an unsern Zentralvorstand die Fragen zu richten:

1. Was für Gründe liegen vor, daß der Zentralvorstand 9000 Karten übernahm?
2. Wo ist ein Beschluß, die Sektionen seien verpflichtet, sich am Kartenverkauf zu betätigen?
3. Aus welchen Gründen glaubt der Zentralvorstand das Recht zu haben, diejenigen Sektionen, die die Annahme der Karten verweigert haben, mit dem Betrage der nicht verkauften Karten zu belasten und zwar im Sinne, denselben von der nächsten Bundesubvention in Abzug zu bringen?

Wir sind nun in Erwartung, der Zentralvorstand werde diese von uns mit Recht gestellten Fragen gütigst beantworten.

Namens der Sektion Degersheim,
Der Vorstand.
